

Höllinghofen

124

1459 Juli 13 (ipso die Margarete virginis et martiris)

Deydard von Eickel, des + Dietrich von Eickel Witwe, und ihre Söhne Johann, Dietrich, Evert und Goswin bekunden, daß sie auf Vorschlag des Johann von Fürstenberg zu Höllinghofen, dem sie ihre Tochter bzw. Schwester zur Ehe gelobt haben, an Hermann von Laer und seinen Sohn Dietrich 2 Briefe zu treuen Händen übergeben, mit denen die schuldigen 500 Gulden Brautschatz für Johann von Fürstenberg sichergestellt werden sollen. Der eine Brief ist eine Verschreibung des Erzbischofes von Köln auf sein Amt Menden, lautend auf 1827 Gulden, der andere Brief eine Zusatzverschreibung des Erzbischofs auf 800 Gulden.

Es siegeln die Aussteller, die Witwe von Eickel mit ihren 4 Söhnen.

Orig., Perg., 5 Siegel wie an der vorigen Urkunde.